



21. Juni 2021

Herausgegeben vom
Landeskirchenamt

Lukasstraße 6
01069 Dresden

Tabea Köbsch
Sprecherin
T. 0351 4692-114

Matthias Oelke
stellv. Sprecher
T. 0351 4692-245

presse@evlks.de
www.evlks.de

Johannistag in Sachsen

DRESDEN - Die Kirchgemeinden in Sachsen laden am Donnerstag, 24. Juni, zum Johannistag ein. Mit Gottesdiensten, kleineren Konzerten und Andachten in Kirchen und auf Friedhöfen gedenken sie am Spätnachmittag und Abend der Geburt Johannes des Täufers, der später als Bußprediger am Jordan Jesus getauft hat.

Bereits am Vortag, Mittwoch, erklingt in der Chemnitzer St. Jakobikirche um 17:00 Uhr ein Instrumentalkonzert mit dem Ensemble Amadeus. In Annaberg-Buchholz lädt zur gleichen Zeit ein Johannistagsgottesdienst in die Martin-Luther-Kirche ein und in Zittau findet um 19:30 Uhr im Rahmen des Gemeindefestes die Klosterhofserenade im Klosterhof mit dem Collegium musicum statt.

Am Johannistag selbst beginnen die meisten Andachten auf den Friedhöfen um 17:00 oder um 18:00 Uhr. In Leipzig laden die Nikolaigemeinde zusammen mit dem Johanneskirchturm e.V. bereits um 16:00 Uhr zur musikalischen Andacht auf dem Alten Johannistfriedhof ein. In Annaberg-Buchholz trifft man sich um 18:00 Uhr in der Friedhofskirche in Buchholz. Weitere Andachten sind in Auerbach, Borna, Dresden, Eibau, Eibenstock, Freiberg, Freital, Hartmannsdorf, Lawalde, Leipzig, Riesa und vielen anderen Orten von der Oberlausitz bis zum Vogtland.

In Leipzig-Grünau beginnt die Andacht zum Johannistag mit Bläserchor und Chor der Pauluskirchgemeinde im Rahmen des Programms vom Grünauer Kultursommer und der Jüdischen Woche in Leipzig. Weitere Andachten und Gottesdienste folgen am Abend, denen sich, wie in Leipzig-Baalsdorf um 19:00 Uhr, ein Johannistfeuer und gemeinsames Singen und Essen anschließen. In der Fahrradkirche Markkleeberg-Zöbigker treffen sich um 19:30 Uhr Freunde und Förderer der Fahrradkirche zu einer Vereinsversammlung, in der Pfarrer i.R. Dr. Arndt Haubold den Vortrag „Geistliche Brandopfer - Erinnerungen an Kirchenbrände in alter und neuer Zeit“ hält.

Für die abendlichen Andachten und Gottesdienste an diesem Tag regt die Landeskirche in diesem Jahr an, den Johannistag bewusst mit einem Blickwechsel zu verbinden und auch Menschen über die Gemeinde hinaus in den Blick zu nehmen. So wurden im Vorfeld fertige Andachtssentwürfe der Sächsischen Posaunenmission und eine Andacht des Pockauer Pfarrkonventes, der auch ein Corona-Gedenken aufnimmt, angeboten.

Mit Bezug zum Johannistag finden auch am darauffolgenden Wochenende zahlreiche Konzerte und Gottesdienste statt, die den tieferen Sinn des Festes aufgreifen. So wurde der Gottesdienst zum Johannistag am Sonntag, 27. Juni, in der Dresdner Kreuzkirche zum Anlass genommen, an den ehemaligen Landesbischof Dr. Johannes Hempel (1929-2020) zu erinnern, der im April letzten Jahres starb und damals eine Abschieds- und Trauerfeier coronabedingt nur im engsten Familienkreis möglich war.

U.a. gibt es am Nachmittag noch Andachten in Niedergräfenhain (17:00 Uhr) und Ossa (18:30 Uhr) bei Geithain.





21. Juni 2021

Herausgegeben vom
Landeskirchenamt

Lukasstraße 6
01069 Dresden

Tabea Köbsch
Sprecherin
T. 0351 4692-114

Matthias Oelke
stellv. Sprecher
T. 0351 4692-245

presse@evlks.de
www.evlks.de

Am Johannistag, dem hellen Scheitelpunkt des Jahres, gedenken die Christen an den Wandel im Leben, das vom Wachsen und Vergehen gleichermaßen bestimmt ist. Insbesondere in Sachsen kommt dies darin zum Ausdruck, dass sich die Gemeinden auf den Friedhöfen treffen und in Pfarrgärten den langen Tag in Gemeinschaft und im Licht des Johannisfeuers ausklingen lassen.

Mit dem Johannistag endet die dichte Folge von kirchlichen Festtagen im Frühsommer. Die Trinitatiszeit reicht bis in den Herbst hinein, wo es dann mit den Erntedankfesten und dem Reformationstag wieder kirchliche Festtage gibt.

